



Einführung ökologischer Steuerungsmaßnahmen bei der Fahrtkostenerstattung

Antragsteller: BDKJ-DV Bamberg; KLJB Bayern

Die BDKJ-Landesversammlung möge beschließen:

Der Klimaschutz ist dem BDKJ und dem Bayerischen Jugendring ein wichtiges Anliegen (siehe Beschluss 132. BJR-Hauptausschuss).

Mit verschiedenen Beschlüssen hat sich der BDKJ-Bayern in den vergangenen Jahren immer wieder für den aktiven Umweltschutz eingesetzt und dieses Thema zuletzt auch erfolgreich mit einem Antrag in den Bayerischen Jugendring (BJR) eingebracht.

Meist richteten sich die Forderungen des BDKJ-Bayern bisher auf größere gesamtgesellschaftlich relevante Punkte.

Es ist jetzt an der Zeit neben den „großen“ Forderungen auch kleinere aber nichts desto weniger für die Jugendarbeit in Bayern bedeutsame Forderungen aufzustellen:

Der BJR wird aufgefordert, die Förderrichtlinien für JBM, MAB und sonstige Förderbereiche auf ökologische Steuerungsmaßnahmen zu überprüfen, z.B. durch die Einführung einer Entfernungspauschale unabhängig vom Fortbewegungsmittel (FußgängerInnen, Fahrrad, Auto, öffentliche Verkehrsmittel) ab dem ersten Kilometer.

Der BJR, die Verbände und Jugendinitiativen, Jugendbildungsstätten und sonstige Einrichtungen der Jugendarbeit werden aufgefordert zu überprüfen inwieweit ihre Fahrtkostenerstattungen ökologischen Aspekten Rechnung tragen. Sollte dies nicht der Fall sein, werden sie entsprechend angepasst.

Ein erster Schritt könnte die Einführung einer Entfernungspauschale bei eigenen Veranstaltungen sein (siehe 1.). Außerdem gilt es Erstattungen für die Bahncard einzuführen, um mehr Menschen in der bayerischen Jugendarbeit zu motivieren mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren.

Der BJR wird aufgefordert sich dafür einzusetzen für Juleica-BesitzerInnen eine Vergünstigung beim Kauf der Bahncard zu erhalten.

Mit vier Enthaltungen beschlossen von der BDKJ-Landesversammlung 2008